



1000 jährige Linde, urgeschichtliche Grabhügel und die Rekonstruktion der Bestattungen des Grabhügels "Vierde 5"

Der Standort der 1000 jährigen Gerichtslinde, die dem Novembersturm des Jahres 1972 nicht standhielt und aus deren Wurzelwerk inzwischen eine neue Linde erspross, liegt auf einem bronzezeitlichen Grabhügel (1). Ein weiterer restaurierter Grabhügel (3) liegt in nördlicher Richtung. Die Rekonstruktion des bronzezeitlichen Grabes (2) mit 3 Bestattungen aus der Zeit um 1000 v. Chr. musste 1981 in Vierde einer Großflächen- Beackerung weichen und wurde hier wieder aufgebaut.

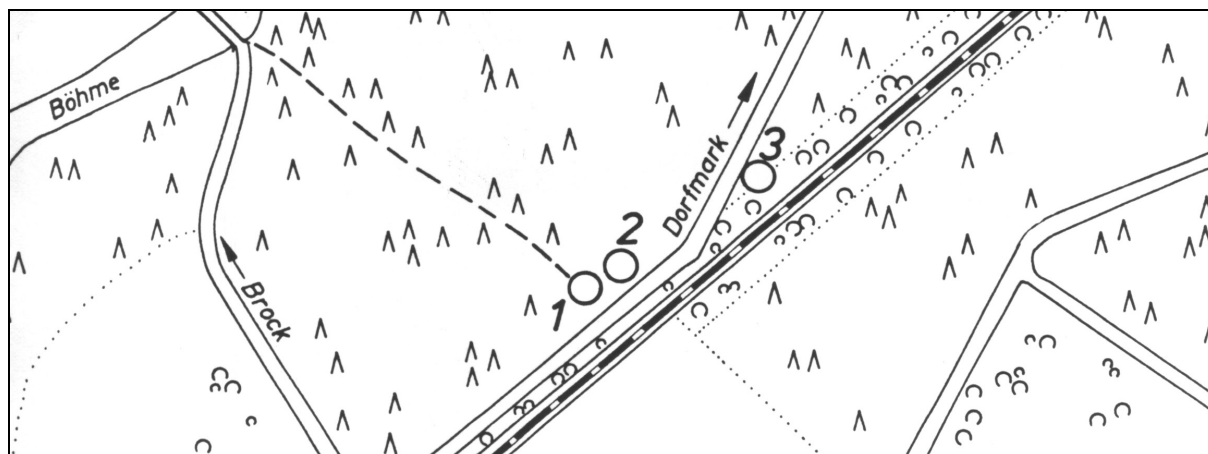


Abb. 1

Bei der Ausgrabung des Nds. Instituts für Denkmalpflege - heute Nds. Landesamt für Denkmalpflege- wurden ein Felssteinbeil der Einzelgrabkultur (gestörter Befund), sowie in der Mitte des Steinkranzes (15 m d) drei ost- west ausgerichtete Gräber freigelegt.

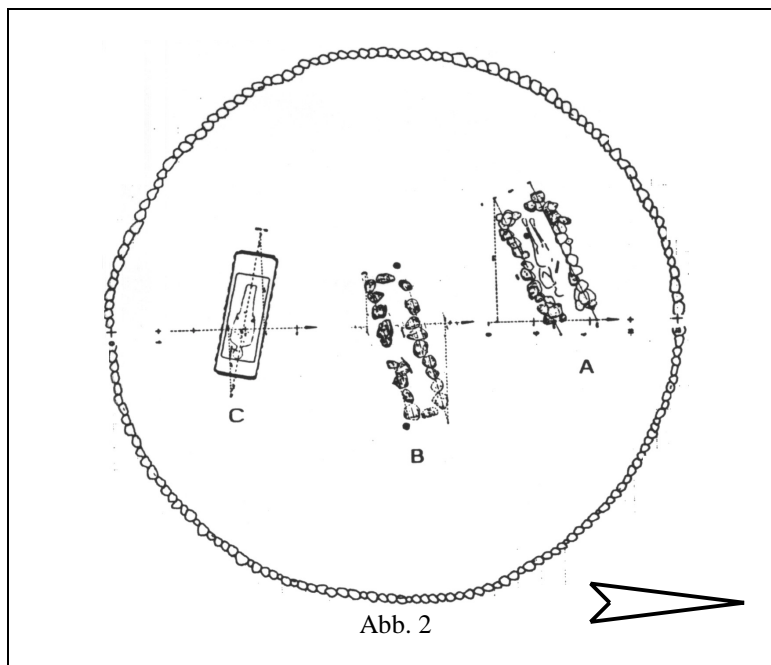


Abb. 2

Im nördlichen Grab (A) war der Leichenschatten eines Kindes erkennbar, Beigaben: Bronzenadel und kleines Keramikgefäß. Im Zentralgrab (B) Baumsargbestattung (Mann), Beigaben: bronzene Kugelkopfnadel, bronzenes Vollgriffschwert und bronzene Lanzenspitze. Im südlichen Grab (C) Baumsargbestattung (Frau), Beigaben: zwei siebenrippige, bronzene Armstulpen und sieben blaue Glasperlen. Diese reichen und speziellen Beigabenausstattungen deuten auf eine wohlhabende Familie hin.